

Beschluss zu Initiativantrag II

Antragsgegenstand: Vorteile der Bahncard müssen erhalten bleiben

Antragssteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung hat beschlossen:

Der BDKJ Bamberg und seine Mitgliedsverbände unterstützt das inhaltliche Anliegen der BDKJ LAG-Bayern und fordert die Deutsche Bahn AG auf, die Preisvorteile der Bahncard in vollem Umfang zu erhalten.

Insbesondere die fünfzigprozentige Fahrpreisermäßigung durch die Bahncard hat sich bewährt und ist ein unaufgebbarer Anreiz für eine bevorzugte Nutzung der Bahn.

Die derzeit geplante Reduzierung der Preisermäßigung von 50 % auf 25 % kann durch andere Vergünstigungen nicht ausgeglichen werden.

Ein solcher Schritt würde einen einschneidenden Verlust für alle treuen Bahnkund/innen bedeuten, also auch für viele Jugendliche, die die Bahncard nicht nur für berufliche Zwecke nutzen, sondern auch im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements. Höhere Kosten für solche Bahnfahrten gingen aber entweder zu Lasten der Engagierten oder sie bedeuten eine zusätzliche Belastung für die ohnehin von Kürzungen öffentlicher und kirchlicher Mittel betroffenen Etats der Jugendverbände.

Noch grundlegender sehen wir in der geplanten Reform die Gefahr einer grundlegend falschen Weichenstellung. Denn wir befürchten, dass eine Reduzierung der Preisvorteile der Bahncard eine ganze Reihe von Benutzer/innen dazu veranlasst, wieder auf den Pkw oder gar auf billige Inlandflüge umzusteigen. Damit wäre das Gegenteil von dem erreicht, was wir im Sinne einer zukunftsfähigen Verkehrs- und Mobilitätspolitik in Deutschland brauchen.

Um diesem Anliegen Nachdruck zu verleihen, beteiligt sich der BDKJ Bamberg und seine Mitgliedsverbände an der geplanten Unterschriftenaktion, deren Ziel es ist, an Bahnhöfen, in Zügen und in den innerverbandlichen Gremien Unterschriften gegen die Pläne der Bahn zu sammeln.

Ergebnis:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.